

Information des Bürgermeisters

27. Sitzung des Gemeinderates vom 1. September 2020

23. September 2020 Veröffentlichung an der Anschlagtafel beim Rathaus

23. September 2020 Zustellung an die Abonnenten

Information des Bürgermeisters

27. Sitzung des Gemeinderates vom 1. September 20

Frauenarchiv Liechtenstein, Projektbericht 2018 bis 2020

1976 wurde in Vaduz die politische Gleichberechtigung eingeführt und als erste Gemeinde des Landes zählte fortan auch die Stimme der Frau. Nach den Wahlen vom 14. April 2019 können nun acht Frauen im Vaduzer Gemeinderat mitentscheiden – ein historisches Ereignis.

Die wertvolle Aufarbeitung der Frauenbewegung ist Teil der Geschichte unseres Landes. Die Gemeinde Vaduz betrachtet es als eine wichtige Aufgabe, einen Beitrag an die Frauenbewegung in Liechtenstein zu leisten. Aus diesem Grund unterstützte die Gemeinde die Errichtung eines Frauenarchivs zu Beginn des Projekts mit CHF 5'000.00. In einem weiteren Schritt beteiligte sie sich zudem mit CHF 10'000.00 an der Erstellung der Webseite "FrauenArchiv.li".

Das Team rund um die Dokumentation und Archivierung der Geschichte der Frauenbewegung in Liechtenstein stellt das Projekt vor und steht dem Gemeinderat für einen persönlichen Austausch zur Verfügung.

Dieser Information liegt bei:

- FrauenArchiv.li, Projektbericht 2018-2020

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

Sanierung Ein-/Ausfahrtsrampe Sammelparkierungsanlage Äuli Teilareal "Süd" Projekt- und Baukreditgenehmigung

Ausgangslage

Die Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz (LLB AG), beanstandete bereits vor rund zwei Jahren den sanierungsbedürftigen Zustand der unterirdischen Erschliessungsstrasse und -rampe auf ihrem Areal und die damit zusammenhängenden Wassereintritte und Wasserschäden in den darunterliegenden Räumen.

Nach gemeinsamer Besichtigung des Schadenbildes Ende 2018 beauftragten die Gemeinde Vaduz und die LLB AG die Firma F+G Ingenieure AG, Vaduz, mit der Durchführung einer detaillierten Prüfung sowie Erstellung eines Untersuchungsberichtes, Beschreibung von Sanierungsmassnahmen und Berechnung von approximativen Sanierungskosten. Der Bericht vom 29. März 2019 der Firma F+G Ingenieure AG über den baulichen Zustand und die darin aufgezeigten notwendigen Massnahmen belegen, dass ein erhebliches Sanierungserfordernis vorhanden ist. Dementsprechend wurde einvernehmlich ein grosser Handlungsbedarf festgestellt. In der Folge legten die Gemeinde Vaduz und die LLB AG fest, die Sanierung der Erschliessungsstrasse und -rampe in zwei Etappen zu realisieren, im Jahre 2020 die Sanierung der Ein-/Ausfahrtsrampe und im Jahre 2021 die Sanierung der unterirdischen Erschliessungsstrasse. Daraufhin

beauftragten die Gemeinde Vaduz und die LLB AG die Firma F+G Ingenieure AG für die erste Etappe "Sanierung der Ein-/ Ausfahrtsrampe" ein ausführliches Sanierungsprojekt mit einer detaillierten Kostenermittlung und Terminplanung zu erstellen. Dieser Bericht wurde zwischenzeitlich hinsichtlich Kostenberechnung und Terminplanung überarbeitet und finalisiert. Zudem wurde ein Kostenschlüssel zwischen der Gemeinde Vaduz und der LLB AG vereinbart und eine Verkehrsumleitungslösung für die unterirdische Sammelparkierungsanlage ausgearbeitet.

Die unterirdische Erschliessungsstrasse "Äule", Teilareal "Süd", umfasst das Gebiet zwischen der Nordseite Parkhaus Marktplatz und Kirchstrasse.

Die speziellen baurechtlichen Grundlagen für diesen Abschnitt bilden:

- der Überbauungsplan Zentrum Teilzone "Äuli" mit der dazugehörenden Spezialbauordnung vom 11. September 1990
- die Überbauungsplan-Änderungen Zentrum Teilzone "Äuli" vom 25. September 2008, 3. Februar 2010 und 8. Juni 2017
- das Reglement über den Kostenausgleich bei Erstellung der ober- und unterirdischen Erschliessungsstrasse im Bereich der Spezialbauordnung für das Gebiet "Äuli" vom 6. März 1985
- die Tabelle für den Lastenausgleich vom 9. August 1993 für die Teilzone "Äule"

Das Parkhaus Marktplatz wurde 1973/74 erstellt. Die Zufahrt erfolgte damals primär von der Äulestrasse und die Ausfahrt, wie bisher, über die Giessenstrasse.

Das Reglement über den Kostenausgleich bei Erstellung der ober- und unterirdischen Erschliessungsstrasse im Bereich der Spezialbauordnung für das Gebiet "Äuli" sieht für die Gemeinde Vaduz keine Beteiligung an den Unterhaltskosten für die unterirdischen Erschliessungsstrassen und -rampen vor, weil das Parkhaus Marktplatz zum Zeitpunkt der Einführung der speziellen baurechtlichen Grundlagen für das Gebiet "Äuli" autonom durch die Zufahrt von der Äulestrasse und die Ausfahrt über die Giessenstrasse erschlossen war.

Am 25. November 2008 wurde die Zufahrt zum Parkhaus Marktplatz von der Äulestrasse aus Sicherheitsgründen zugunsten eines Warte- und Umsteigebereiches für die Liechtenstein Bus Anstalt (LBA) bzw. LIEmobil Fahrgäste geschlossen. Seitdem erfolgt die Zufahrt in das Parkhaus Marktplatz über die Kirchstrasse-Giessenstrasse und die Ein-/Ausfahrtsrampe der Tiefgarage auf dem Areal der LLB AG.

Mit der Auflösung der Zufahrt Parkhaus Marktplatz von der Äulestrasse zugunsten einer Optimierung der Haltestelle Parkhaus Marktplatz (Haltestelle Äulestrasse Richtung Triesen) ist das Parkhaus Marktplatz nicht mehr autonom erschlossen.

Sanierung

Es ist eine fach- und normengerechte Sanierung der Erschliessungsrampe sowie deren An- und Abschlüsse, Wände und Decke geplant. In diesem Zusammenhang wird auch die Abrundung im Übergangsbereich Strasse/Rampe, soweit es die bereits signalisierte Durchfahrts Höhe erlaubt, entsprechend den geltenden Richtlinien angepasst.

Die bestehende Ein-/Ausfahrtsrampe auf dem Areal der LLB AG wird während der ganzen Bauzeit gesperrt. Während der Bauzeit wird eine Verkehrsumleitungslösung für die unterirdische Sammelparkierungsanlage eingerichtet. Hierfür wird die Giessenstrasse in Richtung Norden provisorisch erweitert und auf der Westseite des Parkhauses Marktplatz eine Zufahrtsverbindung eingerichtet. Die Ausfahrt erfolgt während der Bauzeit ausschliesslich über die bereits bestehende Abfahrt auf der Westseite des Parkhauses Marktplatz.

Kosten

Gemäss Art. 9, Abs. 1 (Unterhalt) des Reglements über den Kostenausgleich bei Erstellung der ober- und unterirdischen Erschliessungsstrasse im Bereich der Spezialbauordnung "Äuli" bestreitet die Gemeinde Vaduz den Unterhalt der nicht überdeckten Teile der Rampe vom Erdgeschoss ab öffentlicher Strasse bis ins 1. Untergeschoss. Gemäss Abs. 2 des gleichnamigen Artikels bestreiten die Nutzungsberechtigten gemäss den im Kostenverteiler festgelegten Arbeiten den Unterhalt der übrigen Parkierungsstrassen, soweit sie Gegenstand dieses Reglements sind.

Die bereits an die unterirdische Erschliessung Teilareal "Süd" angeschlossenen Liegenschaften sind im Eigentum der Gemeinde Vaduz und der LLB AG. Aus den oben dargelegten Gründen trägt die Gemeinde Vaduz auch die Verantwortung für die Erschliessung der beiden Liegenschaften "Neue Bank AG" und "Schloss Apotheke" über die unterirdische Sammelparkierungsanlage Teilareal "Süd", solange deren Erschliessung nicht über die unterirdische Sammelparkierungsanlage Teilareal "Nord" möglich ist oder die speziellen baurechtlichen Grundlagen nicht angepasst und erlassen sind.

Die Gemeinde Vaduz und die LLB AG konnten sich darauf einigen, dass der Kostenschlüssel für die Sanierung der unterirdischen Erschliessungsstrasse Teilareal "Süd" auf der Grundlage der Anzahl Parkplätze auf den jeweiligen Liegenschaften berechnet wird, welche durch diese erschlossen werden.

Die Sanierungskosten der Wände und Decken sowie der Elektroanlagen und die vorschriftsgemässe Instandsetzung der fehlerhaften Ausrundung im Übergangsbereich Strasse/Rampe der Ein-/Ausfahrtsrampe, soweit es die bereits signalisierte Durchfahrtshöhe erlaubt, trägt vollumfänglich die LLB AG.

Die Anteile über alle Sanierungsabschnitte gerechnet betragen für die Gemeinde Vaduz rund 71 % und die LLB AG rund 29 %.

Im Voranschlag für das Jahr 2010 sind für die Sanierung der Ein-/Ausfahrtsrampe CHF 250'000.00 budgetiert. Die Gestehungskosten betragen gemäss Kostenvoranschlag CHF 380'000.00 (inkl. MwSt.). Der Anteil der Gemeinde Vaduz beträgt CHF 270'000.00 (inkl. MwSt.) und der Anteil der LLB AG CHF 110'000.00 (inkl. MwSt.).

Es ist geplant, im nächsten Jahr (2021) die unterirdische Erschliessungsstrasse Teilbereich "Süd" von der südseitigen Erschliessung Parkhaus Marktplatz bis zum südlichen Ende des Areals der LLB AG zu sanieren. Für die Sanierung der unterirdischen Erschliessungsstrasse Teilareal "Süd" wird der Kostenschlüssel für die Gemeinde Vaduz 77 % und für die LLB AG 23 % betragen.

Termine

Auftragsvergaben: 22. September 2020
Baubeginn: 05. Oktober 2020
Bauende: 11. Dezember 2020
Inbetriebnahme: 14. Dezember 2020

Diesem Antrag liegen bei:

- Zustands- und Sanierungsbericht unterirdische Erschliessungsstrasse und Ein-/Ausfahrtsrampe Sammel-parkierungsanlage Äule, Teilareal "Süd" der Firma F+G Ingenieure AG, Vaduz
- Zustands- und Sanierungsbericht Ein-/Ausfahrtsrampe Sammel-parkierungsanlage Äule, Teilareal "Süd" der Firma F+G Ingenieure AG, Vaduz

Antrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt das geplante Projekt für die Sanierung der Ein-/Ausfahrtsrampe Sammelparkierungsanlage Äule, Teilareal "Süd" und den dafür erforderlichen Kredit im Betrag von CHF 270'000.00 inkl. MwSt.) sowie den notwendigen Nachtragskredit von CHF 20'000.00 (inkl. MwSt.), der sich aus der Differenz des Kredites zum Budget 2020 ergibt.
2. Der Gemeinderat beschliesst, die speziellen baurechtlichen Grundlagen für das Gebiet "Äuli" betreffend die Sammelparkierungsanlage in Bezug auf die veränderte Erschliessungssituation des Parkhauses Marktplatz infolge der Schliessung der Zufahrt von der Äulestrasse zu prüfen und einen Vorschlag zuhanden des Gemeinderates auszuarbeiten.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Betriebskonzept "Vadozer Huus"

Die Liegenschaft Städtle 14 wird derzeit von der Gemeindeverwaltung (Bauverwaltung und Gemeindepolizei) genutzt. Durch die Verlegung der Büroräumlichkeiten der Bauverwaltung an die Zollstrasse 56 werden diese Flächen freigespielt. Die Gemeindepolizei verbleibt vorerst in den angestammten Räumen.

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 7. April 2020 eine Arbeitsgruppe bestellt, die ein temporäres Nutzungskonzept für die Liegenschaft Städtle 14 entwickeln soll. Die Arbeitsgruppe hat in zwei Sitzungen das beigefügte Betriebskonzept für eine temporäre soziokulturelle Nutzung ausgearbeitet, in dem die Projektidee ausführlich umschrieben wird.

Seitens dem Verein Standortmarketing Vaduz (SMV) besteht Interesse an einer räumlichen Integration der Büroräumlichkeiten in die Liegenschaft Städtle 14. Durch die Integration wird die Nutzungsdichte im Gebäude erhöht und die Räumlichkeiten der SMV sind im Zentrum angesiedelt. Eventuell können bei Betreuungsaufgaben vor Ort Synergien auch genutzt werden.

In einer ersten Phase sollen Abklärungen getroffen werden, in wieweit und mit welchen Aufwendungen sich die notwendigen baulichen Anpassungen und gesetzlichen Anforderungen in der Liegenschaft erfüllen lassen. Anschliessend kann Auskunft über die Umbaukosten und Termine gemacht werden und der Kredit für diese Arbeiten gesprochen werden. Für diesen Arbeitsschritt, und auch die Umsetzung der baulichen Massnahmen wird ein Architekt zugezogen und Gunnar Eberle, Projektleiter Abteilung Hochbau, in die Arbeitsgruppe (beratend) aufgenommen.

Diesem Antrag liegen bei:

- Betriebskonzept „Städtle 14“ vom 22.06.2020
- Planunterlagen mit den möglichen Nutzungen

Antrag:

- Der Gemeinderat nimmt das Betriebskonzept „Städtle 14“ zur Kenntnis.
- Gunnar Eberle, Projektleiter Abt. Hochbau wird als beratendes Mitglied in die Arbeitsgruppe „Entwicklung temporäres Nutzungskonzept Liegenschaft Städtle 14“ aufgenommen.

Beratungen:

Verschiedene Gemeinderäte merken an, dass es sich beim geplanten Konzept nur um eine temporäre Nutzung des Gebäudes handelt und somit auch mit den Investitionen zurückhaltend umgegangen werden sollte.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Auflösung und Neueinsetzung der AGRU "Hintergass"

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 3. Juli 2018 eine Arbeitsgruppe „Entwicklung Sanierungskonzept Hintergass 35 und 37“ mit folgenden Mitgliedern eingesetzt:

- Gemeinderat Manfred Bischof
- Gemeinderätin Antje Moser
- Liegenschaftsverwalter Martin Laukas
- Kommunikationsbeauftragte / Kulturschaffende Flurina Seger
- Denkmalpfleger Patrik Birrer (nach Bedarf)

Mit Beginn der neuen Legislaturperiode, ist die Besetzung der Arbeitsgruppe mit folgenden Mitglieder neu aufgestellt worden.

Mitglieder: Vizebürgermeisterin Antje Moser VU
 Gemeinderätin Ruth Ospelt-Niepelt FBP
 Gemeinderat Stephan Gstöhl FL
 Flurina Seger Kommunikationsbeauftragte/Kulturschaffende
 Patrik Birrer (beratend), Denkmalpfleger

Sekretariat: Martin Laukas, Leiter Liegenschaften

Die Arbeitsgruppe hatte den Auftrag, ein Sanierungskonzept auszuarbeiten. Dieses wurde dem Gemeinderat an der Sitzung vom 23. Oktober 2018 vorgestellt und genehmigt, sowie der Verpflichtungskredit für die Durchführung des Studienwettbewerbes gesprochen.

Auf dieser Grundlage wurde ein Studienwettbewerb durchgeführt und entschieden. Das Resultat des Studienwettbewerbes, bzw. das Siegerprojekt wurde dem Gemeinderat an der Sitzung vom 30. Juni 2020 vorgestellt und die Architekturleistungen vergeben. Somit hat die Arbeitsgruppe ihre Aufgabe erfüllt und kann aufgelöst werden.

Für die Weiterbearbeitung und Umsetzung des Projektes soll nun eine neue Arbeitsgruppe „Renovation und Umnutzung der Hofstätten Hintergass 35 und 37“ eingesetzt werden. Diese Arbeitsgruppe soll die Erarbeitung des Projektes, sowie die Ausführung (Umsetzung) begleiten.

Folgende Mitglieder werden für die Besetzung dieser Arbeitsgruppe vorgeschlagen:

Vizebürgermeisterin Antje Moser VU
Gemeinderätin Ruth Ospelt-Niepelt FBP
Gemeinderat Stephan Gstöhl FL
Liegenschaftsverwalter Martin Laukas (Projektleiter)
Kommunikationsbeauftragte / Kulturschaffende Martina Podgornik
Denkmalpfleger Patrik Birrer (beratend)

In regelmässigen Abständen wird die Arbeitsgruppe dem Gemeinderat in Form von Zwischenberichten über den Stand der Umsetzung informieren. Die Arbeitsgruppenarbeit wird mit der Inbetriebnahme der Hofstätten Hintergass 35 und 37 ihre Arbeiten beenden können.

Antrag:

- Der Gemeinderat löst die AGRU „Entwicklung Sanierungskonzept Hintergass 35 und 37 auf und verdankt die geleisteten Dienste.
- Der Gemeinderat beschliesst die Einsetzung einer Arbeitsgruppe „Renovation und Umnutzung der Hofstätten Hintergass 35 und 37“ mit folgenden Mitgliedern:

Vizebürgermeisterin Antje Moser	VU
Gemeinderätin Ruth Ospelt-Niepelt	FBP
Gemeinderat Stephan Gstöhl	FL
Kommunikationsbeauftragte Martina Podgornik	
Denkmalpfleger Patrik Birrer (beratend)	

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Deponie "Im Rain" Anlieferung mineralischer Bauabfälle durch die RSA AG, Buchs Verlängerung der Bewilligung

Gemäss geltender Deponieordnung bedürfen Anlieferungen ausserhalb des Gemeindegebietes der Zustimmung des Gemeinderates. Die Fa. Risch reinigt Rohre AG, Vaduz, betreibt über ihre Tochtergesellschaft RSA AG, Buchs, eine Recycling- und Sortieranlage. Die bisherige Bewilligung ist abgelaufen und es wird eine Verlängerung der Bewilligung angesucht.

In Absprache mit dem Amt für Umwelt kann für die folgenden Abfallarten eine Bewilligung für die Anlieferung von mineralischen Abfällen erteilt werden: Code 401, 402, 408, 411, 412, 418, 801. (Detaillierte Aufschlüsselung nach VeVA-Codes gemäss Beilage Entsorgungswegweiser zur Bewilligung des Amtes für Umwelt).

Es handelt sich dabei um Abfälle, die die Anforderungen an Abfälle für den Deponietyp B erfüllen. Diese werden im neu erstellten Bauabfällekompartiment abgelagert.

Die maximale Annahmemenge pro Jahr wird auf 3'000 t wie bisher begrenzt. In den letzten Jahren wurden maximal 2'500 t von der RSA AG angeliefert.

Diesem Antrag liegt bei:

- Ansuchen der Bewilligung der RSA AG, Buchs
- Beilage zur Bewilligung VeVA

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Anlieferungen von mineralischen Bauabfällen von der RSA AG, Buchs, für die Jahre 2020 bis 2025 unter dem Vorbehalt einer abfallrechtlichen Bewilligung durch das Amt für Umwelt. Die Anlieferungsmenge wird weiterhin auf 3'000 t pro Jahr limitiert und der Preis beträgt CHF 28.00/t. Preisanpassungen bleiben vorbehalten.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Kirchstrasse Kreuzungsbereich Rätikonstrasse,
Aufhebung Pflasterung, ArbeitsvergabeBKP 411 Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten
(Direktvergabe)

Gassnerbau AG, 9490 Vaduz CHF 87'620.00

Diesem Antrag liegt bei:

- Offertvergleich und Vergabeantrag

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Jugendherberge Schaan-Vaduz Neubau,
ArbeitsvergabenBKP 272.50 Schlosserarbeiten (Storenkasten)
(Offenes Verfahren)

Fenometal AG, 9494 Schaan CHF 92'235.70

BKP 275.00 Schliessanlage
(Direktvergabe)

Salto Systems AG, 8360 Eschlikon CHF 44'804.35

Die Betreiberin der Jugendherbe (Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus - SSST) setzt gesamtschweizerisch bei allen Jugendherbergen dieselbe Schliessanlage ein. Dieses System liefert die Firma Salto Systems AG, welche hierzu eine Offerte eingereicht hat. Aufgrund der regelmässigen Geschäftsabwicklung erhält die Stiftung vom Lieferanten sehr gute Konditionen. Dies bedingt, dass der Auftrag über die SSST abgewickelt wird. Die Budgetfreigabe muss jedoch über den Gemeinderat erfolgen. Die SSST fungiert in diesem Falle als Auftraggeberin und bezahlt die Rechnung direkt an die Salto Systems AG. Im Anschluss wird der Betrag der Gemeinde Schaan in Rechnung gestellt.

Diesem Antrag liegen bei:

- Offertvergleich und Vergabeantrag

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Vaduzer-Saal Um- und Anbau,
ArbeitsvergabenBKP 215.5 Äussere Bekleidungen
(Auftragserweiterung)

Eberle Gebäudehülle AG, 9494 Schaan CHF 53'050.70

BKP 311.2 Baumeisterarbeiten
(Auftragserweiterung)

Frickbau AG, 9494 Schaan CHF 46'603.00

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Regenbecken Mühlehölzle Erneuerung 2019
Bauabrechnung

Die Massnahmen zur Ertüchtigung des Regenbeckens Mühlehölzle sind abgeschlossen. Die neue Photovoltaikanlage ist erfolgreich installiert. Die Bauzeit erstreckte sich vom Mai 2019 bis ins Frühjahr 2020.

Zusammenstellung der Kosten:

Verpflichtungskredit (GRB 072/2019)		CHF	340'000.00
Gesamtkredit		CHF	340'000.00
Bauabrechnung		CHF	308'255.95
Minderkosten	- 9.34 %	CHF	31'744.05

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Bauabrechnung für die Erneuerung des Regenbeckens Mühlehölzle in Höhe von CHF 308'255.95 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Manfred Bischof, Bürgermeister

Ein Sechstel der Stimmberechtigten kann durch ein begründetes schriftliches Begehren die Behandlung von Beschlüssen des Gemeinderates in der Gemeindeversammlung verlangen. Voraussetzung dafür ist, dass es sich dabei um referendumsfähige Beschlüsse gemäss Art. 41 des Gemeindegesetzes handelt. Referendumsbegehren sind spätestens 14 Tage nach Kundmachung beim Bürgermeister anzumelden. Die Frist zur Einreichung der erforderlichen Unterschriften beträgt ein Monat ab Kundmachung des Beschlusses:

Tag der Kundmachung: 23. September 2020